

CERTIFICACION DE LA ADMINISTRACION FISCAL ALEMANA

Las autoridades fiscales alemanas, vista la petición formulada en la página anterior, certifican que, en cuanto les es posible conocer, Don

anteriormente mencionado. La sociedad

anteriormente mencionado, es residente de Alemania en el sentido del Convenio fiscal hispano-alemán.

Hecho en _____ el _____

Oficina u Organismo _____

Firma _____

Sello:

INFORMACION

El Convenio fiscal firmado el 5 de diciembre de 1966 entre España y Alemania (artículo 10) establece que el término dividendos comprende los rendimientos de las acciones, de las acciones o bonos de disfrute, de las partes de minas, de las acciones de fundador o de otros derechos, excepto los de crédito que permitan participar en los beneficios, así como las rentas y otras participaciones sociales asimiladas a los rendimientos de las acciones por la legislación fiscal del Estado en que resida la sociedad que las distribuya.

Estas rentas están actualmente gravadas en España por el impuesto a cuenta y por los Impuestos sobre la Renta de las Personas Físicas y sobre Sociedades, según los casos. En virtud del artículo 10, del Convenio, España limita al 15 por 100 el Impuesto, quedando su importe limitado al 10 por 100 cuando el beneficiario sea una sociedad (excluidas las sociedades de personas) que posea directamente al menos el 25 por 100 del capital de la sociedad que los abona.

El artículo 11 del Convenio se refiere a los intereses y comprende bajo esta denominación los rendimientos de la Deuda Pública, de los bonos u obligaciones, con o sin garantía hipotecaria y con derecho o no a participar en beneficios y de los créditos de cualquier clase, así como cualquier otra renta que la legislación fiscal del Estado de donde procedan los intereses asimile a los rendimientos de las cantidades dadas a préstamo. Los intereses también están gravados en España por el impuesto a cuenta y por los Impuestos sobre la Renta de las Personas Físicas y sobre Sociedades, según los casos. En virtud del artículo 11, párrafo 2, del Convenio, España limita esta imposición al 10 por 100.

Los residentes de Alemania que hayan de percibir dividendos e intereses de fuente española podrán pedir a las autoridades fiscales de España la aplicación del impuesto limitado conforme a los artículos 10 y 11, párrafo 2, del Convenio, para lo cual deberán cumplimentar este cuestionario (formado por cuatro ejemplares, dos en español y dos en alemán).

La Oficina fiscal de Alemania que es competente para someter al beneficiario a los impuestos sobre la renta y el patrimonio, expedirá la certificación que figura en este formulario; y dicho beneficiario (o su representante, según los casos) remitirá los dos ejemplares en idioma español a la persona o entidad residente de España deudora de dichas rentas. Esta persona o entidad acompañará uno de los ejemplares a la declaración-liquidación que reglamentariamente debe presentar en la Delegación de Hacienda correspondiente. Otro ejemplar, en idioma español, será conservado para constancia por la persona o entidad residente de España.

Un ejemplar del cuestionario en idioma alemán quedará en poder del beneficiario de los dividendos e intereses, y el otro será para la Administración fiscal de Alemania, a los correspondientes efectos.

ANTRAG AUF ERMÄSSIGUNG

der Spanischen Steuer auf Erträge nach Artikel 10 und 11 des Deutsch-Spanischen Abkommens vom
5 Dezember 1966

Vorname und Name (1) oder Firmenname des Inhabers (2) Nutzungsberechtigten (2) der Wertpapiere

Vollständige Anschrift

Der Unterzeichnete erklärt, dass der Inhaber (2) Nutzungsberechtigte (2) der nachstehend bezeichneten Wertpapiere:

- Im Sinne des deutsch-spanischen Doppelbesteuerungsabkommens in Deutschland ansässig ist.
- In Spanien keine Betriebsstätte hat, zu der die Beteiligung oder Forderung, für die die in Frage stehenden Erträge gezahlt werden, tatsächlich gehören, und die Ermässigung der spanischen Steuer auf die nachstehend angegebenen Erträge aus den von folgenden Emittenten (3) ausgegebenen Wertpapiere beantragt

Art der Wertpapiere (4)	Zeitpunkt des Erwerbs	Anzahl der Wertpapiere	Serien - Nr. der Wertpapiere	Serien - Nr. (oder - Zeitpunkt d. Fälligkeit) der Koupons (5)	Anzahl der Koupons	Wert je Coupon in Euro (5)	Gesamtwert (Spalte F. multipliziert mit Spalte G)
A	B	C	D	E	F	G	H
					Anzahl der Koupons insgesamt		Gesamtwert in Euro
					Abziehende Steuer	v.H. (6)	
					Nett dividende oder Zinsen		

Name, Stellung und Anschrift des Vertreters

Ort

Datum

Unterschrift des Inhaber (2) Nutzungsberechtigten
oder seines Vertreters (2)

(1) Familiennamen unterstreichen.

(2) Nichtzutreffendes streichen.

(3) Name und Sitz des in Spanien ansässigen Emittenten (oder des Schuldners der Zinsen).

(4) Wenn es sich um Zinsen für nicht in Schuldverschreibungen verbrieft Darlehen handelt, ist dies in Spalte A zu vermerken. In Spalte B ist der Zeitpunkt des Vertragsabschlusses für das Darlehen anzugeben und in Spalte H der Betrag der Zinsen, für die die Steuerermässigung beantragt wird. Die übrigen Spalten sind freizulassen.

(5) Bei Aktien ohne Koupons ist in Spalte E der Zeitpunkt der Ausschüttung der Dividenden und in Spalte G die Höhe der Dividenden je Aktie anzugeben.

(6) Einzusetzen ist der Satz nach dem Abkommen und der Betrag der spanischen Steuer, die gemäss Art. 10 und 11 Abs. 2 des Abkommens an der Quelle abgezogen wird.

BESTATIGUNG DER DEUTSCHEN STEUERVERWALTUNG

Die deutschen Steuerbehörden bestätigen zu dem umseitigen Antrag, dass, soweit bekannt, der vorgenannte Herr

die vorgenannte Gesellschaft

im Sinne des deutsch-spanischen Doppelbesteuerungsabkommens in Deutschland ansässig ist.

Ort _____ Datum _____

Dienststelle oder Behörde _____

Unterschrift _____

Stempel:

ERLAUTERUNGEN

Nach dem am 5. Dezember 1966 unterzeichneten Doppelbesteuerungsabkommen zwischen Deutschland und Spanien (Artikel 10) bedeutet der Ausdruck Dividenden Einkünfte aus Aktien, Genussrechten oder Genussscheinen, Kuxen, Gründeranteilen oder anderen Rechten ausgenommen Forderungen- mit Gewinnbeteiligung sowie aus sonstigen Gesellschaftsanteilen stammende Einkünfte, die nach dem Steuerrecht des Staates, in dem die ausschüttende Gesellschaft ansässig ist, den Einkünften aus Aktien gleichgestellt sind.

Auf diese Einkünfte werden in Spanien zur Zeit die Vorsteuer sowie die Einkommensteuer der natürlichen Personen bzw. die Körperschaftsteuer erhoben. Nach Artikel 10 des Abkommens beschränkt Spanien die Steuer auf 15 vom Hundert und, wenn der Empfänger eine Gesellschaft (ausgenommen eine Personengesellschaft) ist, die über mindestens 25 vom Hundert des Kapitals der die Dividenden zahlenden Gesellschaft verfügt, auf 10 vom Hundert.

Artikel 11 des Abkommens betrifft Zinsen; dieser Ausdruck bedeutet hier Einkünfte aus öffentlichen Anleihen, aus Schuldverschreibungen, auch wenn sie durch Pfandrecht an Grundstücken gesichert oder mit einer Gewinnbeteiligung ausgestattet sind, und aus Forderungen jeder Art. sowie alle anderen Einkünfte, die nach dem Steuerrecht des Staates, aus dem sie stammen, den Einkünften aus Darlehen gleichgestellt sind. Auf Zinsen werden in Spanien ebenfalls die Vorsteuer sowie die Einkommensteuer der natürlichen Personen bzw. die Körperschaftsteuer erhoben. Nach Artikel 11 Absatz 2 des Abkommens beschränkt Spanien diese Steuern auf 10 vom Hundert.

In Deutschland ansässige Personen, die Anspruch auf Dividenden und Zinsen aus spanischen Quellen haben, können bei den spanischen Steuerbehörden die Besteuerung im Rahmen der in Artikel 10 und 11 Absatz 2 des Abkommens vorgeschriebenen Grenzen beantragen; zu diesem Zweck ist dieser Fragebogen (in vier Ausfertigungen, je zwei in spanischer und deutscher Sprache) auszufüllen.

Das für die Veranlagung des Empfängers zu den Steuern vom Einkommen und vom Vermögen zuständige deutsche Finanzamt erteilt die auf diesem Vordruck vorgesehene Bestätigung; anschliessend leitet der Empfänger (oder ggf. sein Vertreter) die beiden Ausfertigungen in spanischer Sprache der in Spanien ansässigen Person oder Körperschaft zu, die die Erträge schuldet. Diese Person oder Körperschaft fügt eine der Ausfertigungen der Steuererklärung und -abrechnung bei, die sie dem entsprechenden Finanzamt abgeben muss. Die zweite Ausfertigung in Spanischer Sprache behält die in Spanien ansässige Person oder Körperschaft als Beleg.

Eine Ausfertigung des Antrags in deutscher Sprache verbleibt bei dem Empfänger der Dividenden und Zinsen, und die zweite ist für die Deutsche Steuerverwaltung bestimmt.

3 Durchschrift für den Antragsteller

**EE-RFA
REDUCCION**

ANTRAG AUF ERMÄSSIGUNG

der Spanischen Steuer auf Erträge nach Artikel 10 und 11 des Deutsch-Spanischen Abkommens vom 5 Dezember 1966

Vorname und Name (1) oder Firmenname des Inhabers (2) Nutzungsberechtigten (2) der Wertpapiere

Vollständige Anschrift

Der Unterzeichnete erklärt, dass der Inhaber (2) Nutzungsberechtigte (2) der nachstehend bezeichneten Wertpapiere:

- Im Sinne des deutsch-spanischen Doppelbesteuerungsabkommens in Deutschland ansässig ist.
- In Spanien keine Betriebsstätte hat, zu der die Beteiligung oder Forderung für die in Frage stehenden Erträge gezahlt werden, tatsächlich gehören, und die Ermässigung der spanischen Steuer auf die nachstehend angegebenen Erträge aus den von folgenden Emittenten (3) ausgegebenen Wertpapiere beantragt

Art der Wertpapiere (4)	Zeitpunkt des Erwerbs	Anzahl der Wertpapiere	Serien - Nr. der Wertpapiere	Serien - Nr. (oder - Zeitpunkt d. Fälligkeit) der Koupons (5)	Anzahl der Koupons	Wert je Kupon in Euro (5)	Gesamtwert (Spalte F. multipliziert mit Spalte G)
A	B	C	D	E	F	G	H
					Anzahl der Koupons insgesamt		Gesamtwert in Euro
					Abziehende Steuer v.H. (6)		
					Nettodividende oder Zinsen		

Name, Stellung und Anschrift des Vertreters

Ort

Datum

Unterschrift des Inhaber (2) Nutzungsberechtigten oder seines Vertreters (2)

(1) Familiennamen unterstreichen.

(2) Nichtzutreffendes streichen.

(3) Name und Sitz des in Spanien ansässigen Emittenten (oder des Schuldners der Zinsen).

(4) Wenn es sich um Zinsen für nicht in Schuldverschreibungen verbriefte Darlehen handelt, ist dies in Spalte A zu vermerken. In Spalte B ist der Zeitpunkt des Vertragsabschlusses für das Darlehen anzugeben und in Spalte H der Betrag der Zinsen, für die die Steuerermässigung beantragt wird. Die übrigen Spalten sind freizulassen.

(5) Bei Aktien ohne Koupons ist in Spalte E der Zeitpunkt der Ausschüttung der Dividenden und in Spalte G die Höhe der Dividenden je Aktie anzugeben.

(6) Einzusetzen ist der Satz nach dem Abkommen und der Betrag der spanischen Steuer, die gemäss Art. 10 und 11 Abs. 2 des Abkommens an der Quelle abgezogen wird.

BESTATIGUNG DER DEUTSCHEN STEUERVERWALTUNG

Die deutschen Steuerbehörden bestätigen zu dem umseitigen Antrag, dass, soweit bekannt, der vorgenannte Herr

die vorgenannte Gesellschaft

im Sinne des deutsch-spanischen Doppelbesteuerungsabkommens in Deutschland ansässig ist.

Ort _____ Datum _____

Dienststelle oder Behörde _____

Unterschrift _____

Stempel:

ERLAUTERUNGEN

Nach dem am 5. Dezember 1966 unterzeichneten Doppelbesteuerungsabkommen zwischen Deutschland und Spanien (Artikel 10) bedeutet der Ausdruck Dividenden Einkünfte aus Aktien, Genussrechten oder Genussscheinen, Kuxen, Gründeranteilen oder anderen Rechten ausgenommen Forderungen- mit Gewinnbeteiligung sowie aus sonstigen Gesellschaftsanteilen stammende Einkünfte, die nach dem Steuerrecht des Staates, in dem die ausschüttende Gesellschaft ansässig ist, den Einkünften aus Aktien gleichgestellt sind.

Auf diese Einkünfte werden in Spanien zur Zeit die Vorsteuer sowie die Einkommensteuer der natürlichen Personen bzw. die Körperschaftsteuer erhoben. Nach Artikel 10 des Abkommens beschränkt Spanien die Steuer auf 15 vom Hundert und, wenn der Empfänger eine Gesellschaft (ausgenommen eine Personengesellschaft) ist, die über mindestens 25 vom Hundert des Kapitals der die Dividenden zahlenden Gesellschaft verfügt, auf 10 vom Hundert.

Artikel 11 des Abkommens betrifft Zinsen; dieser Ausdruck bedeutet hier Einkünfte aus öffentlichen Anleihen, aus Schuldverschreibungen, auch wenn sie durch Pfandrecht an Grundstücken gesichert oder mit einer Gewinnbeteiligung ausgestattet sind, und aus Forderungen jeder Art. sowie alle anderen Einkünfte, die nach dem Steuerrecht des Staates, aus dem sie stammen, den Einkünften aus Darlehen gleichgestellt sind. Auf Zinsen werden in Spanien ebenfalls die Vorsteuer sowie die Einkommensteuer der natürlichen Personen bzw. die Körperschaftsteuer erhoben. Nach Artikel 11 Absatz 2 des Abkommens beschränkt Spanien diese Steuern auf 10 vom Hundert.

In Deutschland ansässige Personen, die Anspruch auf Dividenden und Zinsen aus spanischen Quellen haben, können bei den spanischen Steuerbehörden die Besteuerung im Rahmen der in Artikel 10 und 11 Absatz 2 des Abkommens vorgeschriebenen Grenzen beantragen; zu diesem Zweck ist dieser Fragebogen (in vier Ausfertigungen, je zwei in spanischer und deutscher Sprache) auszufüllen.

Das für die Veranlagung des Empfängers zu den Steuern vom Einkommen und vom Vermögen zuständige deutsche Finanzamt erteilt die auf diesem Vordruck vorgesehene Bestätigung; anschliessend leitet der Empfänger (oder ggf. sein Vertreter) die beiden Ausfertigungen in spanischer Sprache der in Spanien ansässigen Person oder Körperschaft zu, die die Erträge schuldet. Diese Person oder Körperschaft fügt eine der Ausfertigungen der Steuererklärung und -abrechnung bei, die sie dem entsprechenden Finanzamt abgeben muss. Die zweite Ausfertigung in Spanischer Sprache behält die in Spanien ansässige Person oder Körperschaft als Beleg.

Eine Ausfertigung des Antrags in deutscher Sprache verbleibt bei dem Empfänger der Dividenden und Zinsen, und die zweite ist für die Deutsche Steuerverwaltung bestimmt.

PETICION DE REDUCCION

del Impuesto español sobre las rentas comprendidas en los artículos 10 y 11 del Convenio Hispano-Alemán de 5 de Diciembre de 1966

Nombre y apellidos (1) o razón social del propietario (2) usufructuario (2) de los títulos

Dirección completa

El que suscribe certifica que el propietario (2) usufructuario (2) de los títulos designados a continuación:

- Tiene la cualidad de residente de Alemania en el sentido del Convenio fiscal hispano-alemán.
- No posee en España establecimiento permanente al cual esté vinculado efectivamente la participación o el crédito generadores de las rentas de que se trata, y pide la *reducción del Impuesto español* correspondiente a las rentas que se enumeran a continuación de los títulos emitidos por (3)

Naturaleza de los títulos (4)	Fecha de adquisición	Número de títulos	Número de la serie de los títulos	Número de serie (o fecha de vencimiento) de los cupones (5)	Número de cupones	Valor unitario del cupón en Euro (5)	Valor total (col. F por col. G)
A	B	C	D	E	F	G	H
Total de cupones						Total de Euro	
Impuesto a deducir						por 100 (6)	
Dividendo neto o interés neto							

Nombre, cualidad y dirección del representante

Hecho en

el

Firma del propietario (2) usufructuario (2)
o de su representante (2)

(1) Subrayar el apellido o apellidos.

(2) Tachar todas las indicaciones inútiles.

(3) Nombre y domicilio de la colectividad o sociedad emisora residente en España (o del deudor de los intereses).

(4) Cuando se trate de intereses de préstamos no representados por obligaciones, se indicará esta circunstancia en la columna A. En la columna B se indicará la fecha en que se contrató el préstamo y en la columna H, el importe de los intereses para los cuales se pide la reducción del impuesto. Las restantes columnas se dejarán en blanco.

(5) Si las acciones no llevan cupones, se indicará en la columna E la fecha de puesta en pago de los dividendos, y en la columna G, el importe de este dividendo por acción.

(6) Consignar el porcentaje convencional y el importe del impuesto español que se retiene en la fuente, conforme a los artículos 10 y 11 párrafo 2, del Convenio.

CERTIFICACION DE LA ADMINISTRACION FISCAL ALEMANA

Las autoridades fiscales alemanas, vista la petición formulada en la página anterior, certifican que, en cuanto les es posible conocer, Don

anteriormente mencionado. La sociedad

anteriormente mencionado, es residente de Alemania en el sentido del Convenio fiscal hispano-alemán.

Hecho en _____ el _____

Oticina u Organismo _____

Firma _____

Sello:

INFORMACION

El Convenio fiscal firmado el 5 de diciembre de 1966 entre España y Alemania (artículo 10) establece que el término dividendos comprende los rendimientos de las acciones, de las acciones o bonos de disfrute, de las partes de minas, de las acciones de fundador o de otros derechos, excepto los de crédito que permitan participar en los beneficios, así como las rentas y otras participaciones sociales asimiladas a los rendimientos de las acciones por la legislación fiscal del Estado en que resida la sociedad que las distribuya.

Estas rentas están actualmente gravadas en España por el impuesto a cuenta y por los Impuestos sobre la Renta de las Personas Físicas y sobre Sociedades, según los casos. En virtud del artículo 10, del Convenio, España limita al 15 por 100 el Impuesto, quedando su importe limitado al 10 por 100 cuando el beneficiario sea una sociedad (excluidas las sociedades de personas) que posea directamente al menos el 25 por 100 del capital de la sociedad que los abona.

El artículo 11 del Convenio se refiere a los intereses y comprende bajo esta denominación los rendimientos de la Deuda Pública, de los bonos u obligaciones, con o sin garantía hipotecaria y con derecho o no a participar en beneficios y de los créditos de cualquier clase, así como cualquier otra renta que la legislación fiscal del Estado de donde procedan los intereses asimile a los rendimientos de las cantidades dadas a préstamo. Los intereses también están gravados en España por el impuesto a cuenta y por los Impuestos sobre la Renta de las Personas Físicas y sobre Sociedades, según los casos. En virtud del artículo 11, párrafo 2, del Convenio, España limita esta imposición al 10 por 100.

Los residentes de Alemania que hayan de percibir dividendos e intereses de fuente española podrán pedir a las autoridades fiscales de España la aplicación del impuesto limitado conforme a los artículos 10 y 11, párrafo 2, del Convenio, para lo cual deberán cumplimentar este cuestionario (formado por cuatro ejemplares, dos en español y dos en alemán).

La Oficina fiscal de Alemania que es competente para someter al beneficiario a los impuestos sobre la renta y el patrimonio, expedirá la certificación que figura en este formulario; y dicho beneficiario (o su representante, según los casos) remitirá los dos ejemplares en idioma español a la persona o entidad residente de España deudora de dichas rentas. Esta persona o entidad acompañará uno de los ejemplares a la declaración-liquidación que reglamentariamente debe presentar en la Delegación de Hacienda correspondiente. Otro ejemplar, en idioma español, será conservado para constancia por la persona o entidad residente de España.

Un ejemplar del cuestionario en idioma alemán quedará en poder del beneficiario de los dividendos e intereses, y el otro será para la Administración fiscal de Alemania, a los correspondientes efectos.